

## LA TRAPA

Christian Frölich

### Ökologisches Schutzgebiet La Trapa: Eine Naturlandschaft zum Kennenlernen und Erhalten

La Trapa ist eine Finca mit einer Fläche von 81 Hektar. Die Finca liegt im Südwesten des Tramuntana-Gebirges im Gemeindegebiet von Andratx (Mallorca) gegenüber der Insel Sa Dragonera.

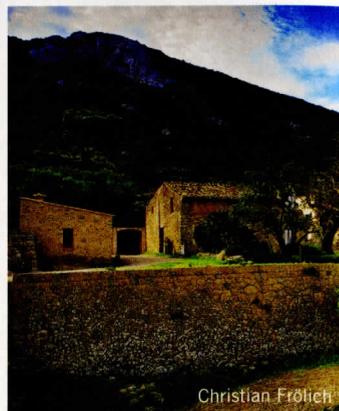
La Trapa wurde 1980 von der Umweltschutzorganisation Grup Balear d'Ornitologia i Defensa de La Naturalesa (GOB) mit dem Ziel erworben, sie als Natur- und Kulturerbe zu erhalten. Die Finca war durch Parzellierungen und Bauprojekte bedroht.



Toni Salas



Toni Muñoz



Christian Frölich

# La Trapa reserva biològica

## WIE KANN MAN DAS PROJEKT UNTERSTÜTZEN?

- Werden Sie freiwilliger Helfer oder freiwillige Helferin von La Trapa. Der GOB organisiert immer wieder Tage für Freiwillige, um Erhaltungsmaßnahmen durchzuführen
- Tragen Sie finanziell zum Erhalt und der Verwaltung von La Trapa bei, spenden Sie in die Spardose von La Trapa oder auf unser Bankkonto:

[ 2100 0011 84 0201490151 ]

oder spenden Sie unter dem Stichwort „Kulturlandschaft Mallorca“ an unseren deutschen Partner, den Global Nature Fund (GNF) – Kontonummer 30 25 608 (BLZ 830 944 94).

- Werden Sie Mitglied beim GOB. Damit erhalten Sie La Trapa und fördern gleichzeitig andere Projekte des Artenschutzes, der Umwelterziehung und Kampagnen für den Umweltschutz
- Lernen Sie La Trapa kennen. Wir verfügen über verschiedene Aktivitäten zur Umwelterziehung. Diese sind für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt: Für Schulkinder, Kindergruppen, Vereine etc.

Erbitten Sie weitere Informationen im Büro des GOB in Palma.

*Wer die Natur kennt,  
schützt und liebt sie.*



AMICS DE LA TRAPA



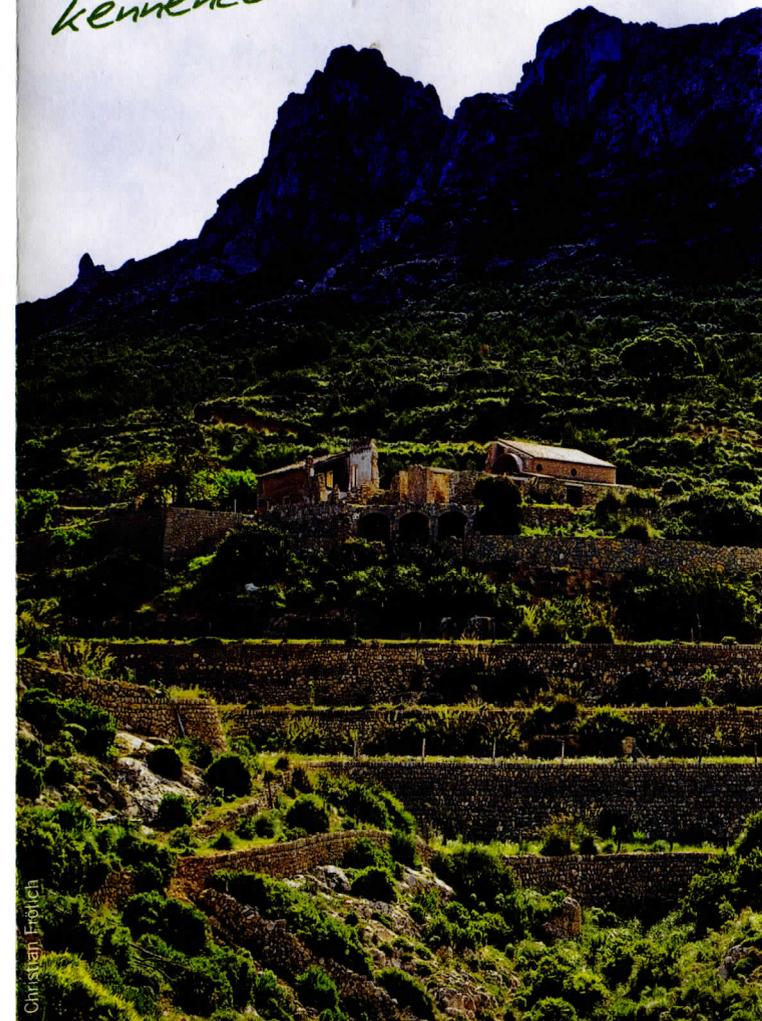
Obra Social  
Fundació "la Caixa"

c. Manuel Sanchís Guarner 10, baixos · 07004 Palma de Mallorca  
Tel. 971 49 60 60 · Fax 971 49 60 78

[www.gobmallorca.com](http://www.gobmallorca.com)  
[amicdelatrapa.wordpress.com](http://amicdelatrapa.wordpress.com)

# La Trapa reserva biològica

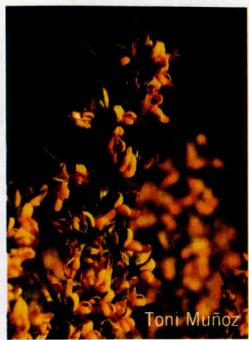
*Ein Naturparadies zum  
kennenzulernen und schützen*



Christian Frölich



Toni Muñoz



Toni Muñoz



Guillem Alomar

La Trapa ist Teil des Naturschutzgebietes des Tramuntana-Gebirges. Die Finca ist ein Jagdschutzgebiet (das erste auf den Balearen), Naturschutzgebiet von besonderem Interesse (Àrea Natural de Especial Interés – ANEI) und hat überdies zwei Schutzbezeichnungen von der EU-Vogelschutzgebiet und ein Natura-2000-Gebiet im Rahmen der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie (Lugar de Interés Comunitario – LIC). Außerdem ist La Trapa beim Balearenrat als Produktionsstätte für biologische Landwirtschaft eingetragen.

## IHRE BEDEUTUNG

Trotz eines verheerenden Waldbrandes im Jahre 1994 findet man auf La Trapa eine eindrucksvolle Anzahl von Natur- und Kulturschätzen des Tramuntana-Gebirges.

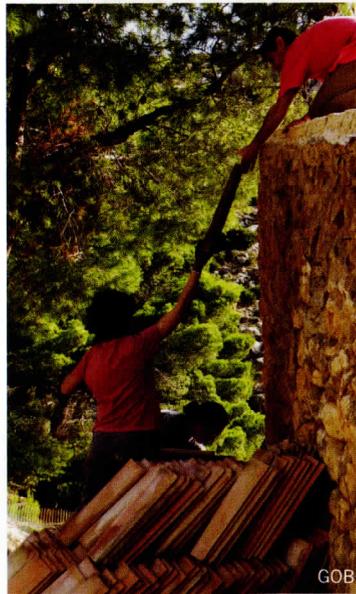
**Naturerbe:** Auf La Trapa gibt es eine großartige Ansammlung von Tier- und Pflanzenarten der Gebirgswelt, darunter 16 endemische Pflanzen sowie 14 Orchideenarten auf einer Garrigue-Landschaft bewachsen von wilden Ölbäumen sowie Rosmarin und Strauchheide. Auf La Trapa findet man etwa 80 Vogelarten. Darunter sind der Wanderfalke (*Falco peregrinus*), der Zwergadler (*Hieraaetus pennatus*), der Mönchsgeier (*Aegypius monachus*), der Eleonorenfalke (*Falco eleonorae*) oder der Kolkrabe (*Corvus corax*). Außerdem brüten hier die Balearische Grasmücke (*Sylvia balearica*) oder der Balearen-Sturmtaucher (*Puffinus mauretanicus*), endemische Vögel, die nur auf den Balearen leben.

**Kulturelles und historisches Erbe:** La Trapa hat ihren Namen von einer Gemeinschaft von französischen Trappistenmönchen, die sich im Jahre 1810 auf Mallorca ansiedelten. Sie waren vor der napoleonischen Kirchenpolitik geflohen. Die Mönche haben das Tal verwandelt. Sie errichteten einen Gebäudekomplex im ländlichen Baustil, dazu zählen ein Kloster mit einer Kapelle, Schmiede- und Holzwerkstätten, Schlafräume und eine Küche mit Backofen. Um den Getreideanbau zu verbessern, errichteten sie mit unverputzten Natursteinmauern gehaltene Terrassenfelder, um den fruchtbaren Boden zu erhalten. Architektonisch interessant sind ausserdem ein Kalksteinofen zur Produktion von Ziegelsteinen, der Dreschplatz, die Getreidemühle und insbesondere das geniale Wassersammelsystem in Tunneln, wodurch La Trapa das ganze Jahr über Wasser hat.

## ERHOLUNG

**Die Ziele des GOB zur Erhaltung La Trapas sind:**

- Das ökologische und kulturelle Erbe wieder herzustellen sowie die traditionellen Tätigkeiten wieder aufzunehmen
- Waldbränden vorzubeugen
- Ökologische und nachhaltige Landnutzungsformen auszuprobieren, um die Finca optimal wieder herzurichten
- Erfahrungen weiter zu geben und umweltbewusstes Verhalten bei der Nutzung landwirtschaftlicher Betriebe im Tramuntana-Gebirge zu fördern
- Das Umweltbewusstsein der Menschen durch Umwelterziehungsprogramme zu erweitern
- Die Teilnahme der Bürger an der Erhaltung der Natur durch Förderung und Koordination von Aktionen Freiwilliger anzuregen
- Der Gesellschaft ein Stück Natur in Privatbesitz, das aber ein klares öffentliches Anliegen hat, zur Erholung und zum Kennenlernen zur Verfügung zu stellen



GOB



## AUF EINER WANDERKARTE

La Trapa liegt im Gemeindegebiet von Andratx. Man gelangt auf die Finca nur zu Fuß, und zwar auf drei Wegen: dem Weg von Can Tomevi, dem Weg über den Bergpass von La Trapa und dem Weg über den Bergpass von Sa Granmola. Schauen Sie auf die Wanderkarten der Gegend bevor Sie die Wanderung beginnen.



Zone vergrößert



## BEIM BESUCH VON LA TRAPA

**bitten wir Sie folgendes zu beachten:**

- Spazieren Sie herum, genießen Sie die Landschaft ohne ihr zu schaden, respektieren Sie Pflanzen und Tiere ohne Lärm zu machen
- Verlassen Sie nicht die angezeigten Wege, nehmen Sie keine Seitenwege
- Wenn Sie zelten möchten, nehmen Sie erst Kontakt mit dem GOB auf
- Denken Sie daran, dass Feuerstellen nur im Winter und an bestimmten Orten genehmigt sind
- Nehmen Sie die von Ihnen erzeugten Abfälle mit zu den städtischen Abfallstellen und entsorgen Sie diese in den entsprechenden Abfallbehältern
- Hunde müssen an der Leine gehalten werden, damit sie andere Besucher und die freilebenden Tiere nicht stören
- Wer sich auskennt, erkennt an, wer anerkennt, erhält.

